

Lungenödem

One-Minute-Wonder

Was ist das?

Beim Lungenödem handelt es sich um den Übertritt von Flüssigkeit in das Interstitium und die Alveolen. Dabei ist zu unterscheiden zwischen:

- Hochdrucködem:
Linksherzinsuffizienz, Mitralklappenstenose
- Niederdrucködem:
Akute Verlegung der Atemwege verbunden mit Atemanstrengung des Patienten, erniedrigter Alveolardruck bei Postexpansionssyndrom, Aufenthalt in großer Höhe
- Permeabilitätsödem:
Allergisch oder toxisch wirkende Substanzen (z.B. O²-radikale, Bakterientoxine)
- Neurogenes Lungenödem:
Schädigung des zentralen Nervensystems in Folge von Schädel-Hirn-Trauma, Blutungen, Infarkten, Tumoren, Meningitis, epileptischen Anfällen und spinalen Defekten
- Herabgesetzter onkotischer Druck:
Niereninsuffizienz¹

Pflegerische Besonderheiten

Patient:innenbeobachtung:

- Blutdruck, Puls, Atmung
- Haut: Zyanose, Blässe, Kaltschweißigkeit, Schweißausbrüche
- Periphere Sauerstoffsättigung
- Temperatur
- Flüssigkeitsbilanz
- Ggf. ZVD²

Behandlung

Allgemein gilt:

- Patient:innen sitzend lagern
- Sauerstoff über die Maske oder CPAP-Atmung verabreichen
- ggf. vorsichtig sedieren.

Daneben muss auf die Ursachen des Lungenödems eingegangen werden. Dazu zählt bspw. die Behandlung mit Schleifendiuretika und Nitraten zur Senkung der Vorlast des Herzens oder die Gabe von Antihypertensiva zur Senkung der Nachlast. Die individuelle Therapie erfolgt stets in enger Absprache mit den ärztlichen Kolleg:innen.³

¹ Stolecki, D., Bach, D. & Ullrich, L. (2015). Intensivpflege und Anästhesie (3. Aufl.). Stuttgart: Georg Thieme Verlag.

² Menche, N. & Asmussen-Clausen, M. (2011). Pflege heute : Lehrbuch für Pflegeberufe (5. Aufl.). München: Elsevier, Urban & Fischer.

³ Stolecki, D., Bach, D. & Ullrich, L. (2015). Intensivpflege und Anästhesie (3. Aufl.). Stuttgart: Georg Thieme Verlag.